



Aida Franke

Platz 5

51 Jahre, 2 Kinder

Lehrerin

„Ich kandidiere, weil unsere Welt klimafreundlicher und somit zukunftsfähiger, friedlicher und gerechter werden soll. Und das beginnt in der Politik auf kommunaler Ebene.“

Ich heiße Aida Franke, bin 51 Jahre alt und wohne seit 16 Jahren in Renningen. Meine beiden Kinder besuchen die weiterführenden Schulen in Renningen, wodurch ich mehr Freiraum gewonnen habe, den ich für weiteres ökologisches und soziales Engagement nutze. Hierfür habe ich meine Stundenzahl am Gymnasium Renningen mit den Fächern katholische Religion und Sport reduziert, obwohl mir mein Beruf viel Freude bereitet. Unter anderem habe ich schon im ehemaligen Diakonieladen in Malmsheim und im Tafelladen in Leonberg gearbeitet.

Am Gymnasium organisiere ich seit über zehn Jahren im Sommer die Verschenkbörse mit dem Motto: "Verschenken statt wegwerfen" und hatte dort zwei Arbeitskreise (AK) gegründet. Den Ersten „Gesunde Schule“, in dem wir uns zusammen mit dem AK der Grund- und Werkrealschule u.a. für einen zuckerfreien Pausenverkauf am Schulzentrum eingesetzt hatten. Durch unser Engagement wurden vier Wasserspender am Schulzentrum installiert, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Nach Beendigung unserer Arbeit, habe ich vor ca. fünf Jahren einen weiteren AK „nachhaltige Schule“ ins Leben gerufen. Bei unserer Arbeit musste ich feststellen, dass Veränderung mit viel Durchhaltevermögen und Überzeugungsarbeit verbunden ist. Das wird in der Politik sicherlich nicht anders sein, was mich als politischen Neuling aber nicht abschreckt.

Im Privaten versuche ich durch nachhaltigen Konsum, der für mich einen wichtigen Schritt zu einer gerechteren und somit friedlicheren Welt darstellt, mein Möglichstes zu tun. Das bedeutet für meine Familie und mich z.B. auf ein eigenes Auto zu verzichten und Fahrrad, ÖVM oder unser wunderbares Carsharing in Renningen zu nutzen (wobei wir nach zehn „autofreien“ Jahren festgestellt haben, dass dies für uns im Gesamten einen großen Gewinn statt eines Verzichts darstellt). Für mich persönlich habe ich z.B. die Konsequenz gezogen, auf Flugreisen zu verzichten, weil mich die negativen Folgen der Klimakrise, die viele Menschen weltweit leiden lassen, sehr umtreiben. Ebenfalls bin ich der Überzeugung, dass unsere Welt nur zukunftsfähig ist, wenn wir unseren Konsum reduzieren.

„Wir müssen lernen mit Weniger besser zu leben“. Das ist meiner Ansicht nach ein sehr treffendes Zitat von Papst Franziskus und ich bin beeindruckt, wie er dies selber, trotz seines Amtes, vorlebt und in vielen Bereichen ein bescheidenes Leben führt. Ich selbst stelle immer öfter fest, dass „Weniger Mehr ist“ und dies für mich ein sehr glückliches und ausgefülltes Leben bedeutet.

Diese Überzeugungen möchte ich nun auch in die kommunale Politik tragen und z.B. durch Bügerräte bzw. Bürgerforen, die Einwohner und Einwohnerinnen bei den Entscheidungen auf eine transparente und demokratische Weise mitgestalten lassen.